

**Bedarfsorientiertes Personenbeförderungssystem  
- Antrag der CSU-Fraktion vom 19.02.2020, Nr. 1077**

|                     |   |                        |                    |
|---------------------|---|------------------------|--------------------|
| Gremium:            | <b>Finanz- und<br/>Wirtschaftsausschuss</b> | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich         |
| Tagesordnungspunkt: | <b>8</b>                                    | Zuständigkeit:         | Referat 2          |
| Sitzungsdatum:      | <b>21.04.2020</b>                           | Stadt Landshut, den    | 07.04.2020         |
| Sitzungsnummer:     | 22  | Ersteller:             | Herr Aigner Rupert |

**Vormerkung:**

Seit Jahren praktiziert die Stadt Landshut die Verwendung alternativer Mobilitätsfahrten. So wird die Buslinie 7A von und zur JVA in Berggrub durch Taxidienste zusätzlich bedient.

Die Taxis stehen vorm Hauptbahnhof, der Altstadt und der JVA im Halbstundentakt zur Verfügung.

Diese Fahrten sind als Unterlinie der Linie 7A von der Regierung von Niederbayern genehmigt. Die km-Leistung bzw. die darauf fallenden Kosten werden im Rahmen der Antragstellung ÖPNV-Zuwendungen geltend gemacht und auch entsprechend bei der Zuwendungshöhe berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Naherholungsplanes werden insbesondere die Abendlinien geprüft, ob sie durch alternative Beförderungssysteme – zumindest teilweise – ersetzt werden können.

Zudem ist beabsichtigt, im Rahmen der Änderung der Linie 14 im Bereich Frauenberg/Wolfsteinerau diese Möglichkeiten umzusetzen.

**Beschlussvorschlag:**

Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Über die weitere Umsetzung alternativer Bedienungsformen ist wieder zu berichten.

Der Antrag Nr. 1077 ist damit abgearbeitet.

**Anlagen:**

Antrag Nr. 1077